

BOULEVARD



Ein Leben Hals über Kopf

Ein Faultier und ein Flughund tummeln sich gemeinsam am selben Ast im Wald vom Zoo in Singapur. Faultiere, normalerweise heimisch in den Regenwäldern Südamerikas, verbringen den grössten Teil ihres Lebens kopfüber. (key)

Die beste Werbung. Das Inserat.

Verenastr. 2, 8832 Wollerau
T 044 787 57 57, F 044 787 57 58
www.publicitas.ch/wollerau

publicitas

Angreifer ist geständig

Rapperswil-Jona. – Der Mann, der am 15. Februar in Rapperswil-Jona einem Busfahrer ins Gesicht geschlagen hat, ist von der St. Galler Polizei ermittelt worden, wie diese gestern mitteilte. Der 20-Jährige wollte den Nachzuschlag nicht zahlen. Hinweise aus der Bevölkerung führten die Polizei zu einem 20 Jahre alten Mann, der im Kanton Zürich daheim ist. Er hat die Tat zugegeben. Die Polizei geht davon aus, dass der Mann zu viel gebechert hatte und deshalb die Kontrolle über sich verlor. (sda)

Das Tötungsoffer wurde identifiziert

Zug. – Die bisher nicht identifizierte Frau, die in Zug einem Tötungsdelikt zum Opfer gefallen ist, war vermutlich eine in Griechenland lebende Bekannte der Wohnungsinhaberin. Diese war ebenfalls getötet worden. Das Verbrechen bleibt mysteriös. Noch stehe die Identität des zweiten Opfers nicht zweifelsfrei fest, teilte die Zuger Polizei gestern mit. Zusammen mit internationalen Behörden erfolgen weitere Abklärungen. Auch über die Todesursache der beiden Frauen tappt die Polizei nach wie vor im Dunkeln. (sda)

IN KÜRZE

Modisch. Prinz Charles ist vom Modemagazin «Esquire» zum bestgekleideten Mann der Welt gekürt worden. Der britische Thronfolger sei «immer unglaublich gut gekleidet», hob das US-Magazin hervor. Roger Federer landete hinter US-Präsident Barack Obama auf dem dritten Rang. (sda)

Busse. Ein Velofahrer muss 500 Fr. Busse zahlen, weil er betrunken von seinem Mountainbike gefallen ist. Das Bundesgericht hat die Beschwerde des Aargauers abgewiesen. Der Mann war im Dezember 2006 von seinem Mountainbike gestürzt und verletzt am Boden liegen geblieben. (sda)

«Wir geben 100 Prozant»

Die Einsiedler Rockband Snout Snails feiert heute den Release ihres neuen Albums «100 Prozant».

Von Rahel Alpiger

Einsiedeln. – Die ehemalige Coverband Snout Snails, die seit mehr als zehn Jahren zusammen auftritt, zelebriert heute den Release ihres dritten Albums «100 Prozant». Es ist ihr erstes selbstkomponiertes Werk. Die Arbeiten für das neue Album stellten für die Einsiedler jedoch eine neue Herausforderung dar, denn sie beschlossen, alle Lieder in Schweizerdeutsch aufzunehmen. «Das Texte schreiben in Schweizerdeutsch stellte sich anfangs schwieriger dar als angenommen. Doch uns ist es wichtig, dass sich unser Publikum mit den Songs identifizieren kann», so Andrea Deuber, Leadsängerin der Gruppe.

Ein gemeinsames Werk Bei der Produktion und beim Schreiben der Lieder trugen alle Mitglieder ihren Teil bei. «Uns ist wichtig, dass jeder seine Ideen einbringen kann. Es soll ein gemeinsam erarbeitetes Projekt sein, nicht das Werk eines Einzelnen», erklärt Schlagzeuger Reto Effinger. Inspirieren lässt sich die Band von Musikern, deren Werke sie im Moment gerne



Von links: Gitarrist Patrick Schönbächler, Schlagzeuger Reto Effinger, Leadsängerin Andrea Deuber, Gitarrist Michael Faoro und Bassist Peter Annen. Bild zvg

hören. Dies variiert natürlich von Zeit zu Zeit. «Unser Sound hat viele Facetten: von Krokus, Gölä bis zu Tina Turner. Jedes Bandmitglied bringt neue Einflüsse ein und genau diese Vielfalt macht uns aus», so Bassist Peter Annen.

Kein Konkurrenzkampf In Einsiedeln sind viele Musikbands angesiedelt und man könnte annehmen, dass es aufgrund dessen leicht zu Konkurrenzkämpfen zwischen den jeweiligen Gruppen kommen könnte. Doch dem ist laut Gitarrist Michael Faoro nicht so:

«Zurzeit gibt es wenige Bands, die den gleichen Musikstil vertreten wie wir, das war jedoch zu unseren Coverrock-Zeiten noch anders. Heutzutage konzentrieren sich aber alle auf die eigene Sache. Und überhaupt: Haben wir Bands mit der Musik nicht alle die gleiche Passion?» Und genau dieser Leidenschaft wollen die Snout Snails noch lange fröhnen, denn auch in diesem Jahr stehen für sie wieder zahlreiche Auftritte an. Demnächst machen sie beim Kids on Stage Wettbewerb in Uster mit und auch sonst hat die Band, die bereits vier Mal

am Openair Hoch-Ybrig gerockt hat, viel vor. «Wir haben Anfragen für Auftritte und ein zweites Album ist in Planung, doch dies ist natürlich auch immer eine finanzielle Frage», so Gitarrist Patrick Schönbächler. Und die Leadsängerin meint: «Das Wichtigste für uns ist, dass wir uns in allen Belangen selbst treu bleiben. Das Ganze ist ein spannender Prozess und unsere Band entwickelt sich ständig weiter. Das positive Feedback unseres Publikums animiert uns dazu, in Zukunft weiterhin «100 Prozant» zu geben.»

16-Jährige wird vermisst

Pfäffikon. – Seit Mittwochabend, wird in Pfäffikon die 16-jährige Lucie Trezzini vermisst. Sie verliess Pfäffikon mit dem Ziel Zürich. Lucie ist 165 cm gross und von schlanker Statur. Sie hat blond gefärbte gewellte lange Haare und grüne Augen. Sie dürfte weisse knöchelhohe Turnschuhe und eine schwarze Lederjacke mit einem Gürtel tragen. Hinweise bitte an die Kantonspolizei Schwyz, 041 819 29 29, oder jede andere Polizeistelle. (kaposz)



Lucie Trezzini. Bild zvg

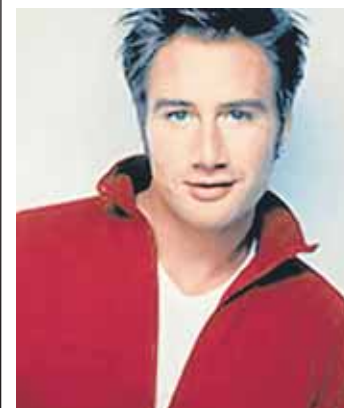
«Blaue» Sammelwoche

Viele Kinder haben einen alkoholabhängigen Elternteil. Mit einer nationalen Sammelwoche macht das Blaue Kreuz auf ihre Probleme aufmerksam.

Bern. – Vom 9. bis 13. März startet das Blaue Kreuz eine nationale Sammelwoche zum Thema «Kinder im Schatten der Flasche». Die verschiedenen Sektionen verschicken Mailings und rufen mit Flyern

zum Spenden auf. Fachleute rechnen mit bis zu 110 000 Kindern in der Schweiz, deren Väter oder Mütter ein Alkoholproblem haben.

Fast ein Drittel dieser Kinder entwickle als erwachsene Menschen selbst ein Suchtproblem oder psychische Probleme, schreibt das Blaue Kreuz. Unausgesprochene Regeln rund um die verdeckte Alkoholerkrankung seien für die betroffenen Kinder eine Dauerbelastung. (sda)



Sasha ist seit vergangenem Jahr single. Bild zvg

Regiowetter

Auch heute Freitag geht es trüb und nass weiter! Der Himmel ist grau, dazu gibt es wiederholte Niederschläge. Die Schneefallgrenze liegt im Bereich um die 500 Meter, darunter handelt es sich meist um Regen und Schneeregen. Die Temperaturen bewegen sich zwischen 1 und 3 Grad.

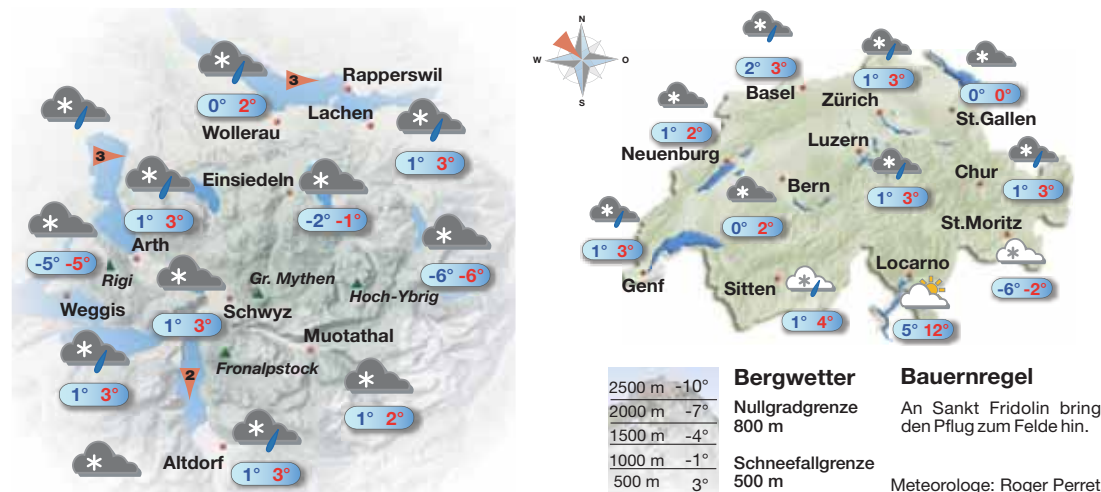
Prognosen

Am Samstagvormittag fallen die letzten Flocken, später macht sich eine Beruhigung bemerkbar. Sonntags bremsen die Wolken einer Warmfront den Sonnenschein, es wird vorübergehend milder.

Sonne / Mond

Aufgang 06:56
Aufgang 12:34
Untergang 18:18
Untergang 04:14

Trüber Freitag mit Schnee und Regen



Aussichten

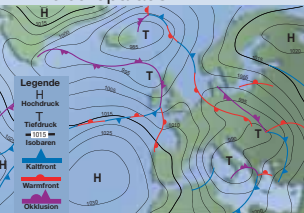
	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Nord	☁ 0° 5°	☁ 0° 8°	☁ 2° 4°	☁ 0° 5°	☁ 2° 8°	☁ 4° 8°
Süd	☁ 9° 15°	☁ 5° 15°	☁ 3° 12°	☁ 3° 10°	☁ 4° 11°	☁ 4° 15°

14-Tage-Trend

Fr	Sa	So	Mo
☁ 2° 4°	☁ 0° 3°	☁ -2° 5°	☁ 0° 10°
Di	Mi	Do	Fr
☁ 0° 12°	☁ 2° 8°	☁ 2° 4°	☁ 2° 6°

Europawetter

Ein Italtief versorgt den Alpenraum mit feuchtkühler Luft, auf den Bergen ist es tiefwinterlich. Morgen Samstag dehnt sich ein Hochausläufer langsam von Westen her nach Mitteleuropa aus.



Auslandwetter

Amsterdam	10°	Oslo	1°
Athen	20°	Paris	9°
Berlin	7°	Rom	15°
Dublin	9°	Wien	9°
Istanbul	22°	Rio d.J.	36°
Mallorca	13°	Hongkong	18°
Lissabon	15°	Los Angeles	13°
London	9°	New York	7°
Madrid	8°	Tokio	13°
Moskau	0°	Sydney	23°

meteoneWS

HAUS-KALENDER

Hundertjähriger Kalender
Bis 7. März: es bleibt kalt und windig
Ab 8. März: es bleibt sehr kalt
Mondphasen
Vollmond: 11. März, 3.37 Uhr
Nidsigend: 18. März, 18.47 Uhr

Neue Tanzkurse

Tanzen · Leben · Lachen



TanzschulCenter
Wädenswil

Standard, Latein, Disco-Swing
Seestrasse 93 Tel. 044 780 72 72
8820 Wädenswil Fax 055 462 21 88
www.tanzen.ch tcw@tanzen.ch